Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 47 (1921)

Heft: 47

Artikel: Aus dem Gymnasium

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-455103

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wilhelm II. an Beinrich Beine *)

"Wer nur auf Gott vertraut Und feste um sich haut, Sat leicht auf Sand gebaut!"

Ich kenne keine Dantelen mehr. Ich bin weder Kläger, noch Richter. Ich tat dir Unrecht - ich gebe es gu: Du bift ein wirklicher Dichter.

211s Raiser hatt' ich kein eigenes 3ch. Kein eigenes Denken, Empfinden. Ich war nur ein Sortfat, ein Jollernglied, Bon den Batern belaftet mit Gunden.

Der Dichtkunst war ich fehr zugetan, Sab' felber in Reimen gefungen. Der "Sang an Hegir" ift sicher zu dir Bis hinunter jum Sades gedrungen.

Daß ich dich nicht mochte, war - Tradition. Und schließlich — du warst sehr spltig! Huch ich war nicht wählerisch g'rade im Wort, Blieb aber doch vornehm und witig.

Und was du schriebst über Michels Kopf Und Mate, Land, sowie Leute, Schien alles verächtlich mir dazumal, Doch vieles verstehe ich heute.

Berfiehe den Ingrimm, daß man verfließ Dich von dem heimischen Berde, Und glaube es felbst jest, daß du geliebt Trot allem die deutsche Erde.

Bergelhe mir drum, mein lieber Poet! Ich drücke die Rechte dir bieder. Ich las heut', Gelnrich, zum erften Mal In deinem "Buche der Lieder".

211s Xaifer hatt' ich dazu nie Beit. Du warst auch zu schwarz mir geschildert. Jeht - da es zu spät - erst werde ich Mensch Und sehe, wie leicht man verwildert. Gnurks

Lieber Nebelspalter!

Im Wallisersestzug watschelten zwei Bernhardinerhunde von "Bernhardiner"-Mönchen begleitet. Unwillkürlich faßte ich den einen von ihnen etwas näher ins Huge und war nicht wenig erstaunt, in ihm einen biedern Wirt von der Löwenstraße zu erkennen, der seine prächtigen Sunde für das "nationale" Sest leihweise überlassen hatte.

Wirksame Hilfe

Lehrer (zu einem schwer begreifenden Schüler): Cha dir d' Mueter nüd ä chli hälfe?

Schangli: Nei, sie hat nud drzit! Lehrer: Und d' Schwöster a nud? Schangli: Mol, aber ietig nanig! Lehrer: Warum?

Schangli: Mr chömed halt erst im Srüehlig eini über!

*) Bergl. 27r. 45 des "Nebelfpalter".

Ententestreiche

Im deutschen Reichstag lobesam Berr Bermes jungst zum Reden kam, Er sprach, mehr schwächlich zwar als stark, Uom Wertegang der deutschen Mark -Und sein Kollege, der herr Braun, Cat etwas in die Zukunft schau'n, Wobei er ganz besonders nannte Die neuen Streiche der Entente. Dass man zerstören sollt' die Werke. Die zeugen noch von Deutschlands Stärke. Und wenn die ganz vernichtet sind, Dann sieht es wohl ein jedes Kind, Dur nicht der Entente irrer Blick, Dass dies ein Schlag ist ins Genick. Dann sieht man Deutschlands Zahlungswert herunterfallen von dem Pferd; Zur Rechten sieht man, wie zur Linken Die Reparation heruntersinken — Man nennt das noch in jedem Reiche, Wie's immer war, nur — Schwabenstreiche. Traugott Unverstand

Aus dem Gymnasium

Professor (dozierend): Denken Gie an Männer wie Carlyle und Dante -(sich unterbrechend) — was hab' ich eben gesagt, Mener? Mener (der unachtsam mar): Wir sollen an "Charlens Tante" denken!

Vexierbild



Der kleine Srit begrüßt feinen Lehrer. 2030 ift derfelbe?

Unter Backfischen

"Gestern waren wir im Theater, es war herrlich!"

"So, was wurde denn gespielt?" "Christian und Isolde!"

Lieber Nebelspalter!

"Blibe in der Nacht" ist der Titel eines neuen Buches, das einen — "Baftor" 3um Berfasser hat. Gin Passant erganzte den Titel auf dem ausgehängten Buchhändlerplakat wie folgt: "Blitze in der Nacht und schlafe am Tag!"

Briefkasten der Redaktion



R. K. in W. Kommen Sie nur nach Er. Limmatathen, da werden Sie Vorträge erleben können, daß Jhnen die Haare zu Berge stehen, wie z. B. folgende Ankündigung beweist: "Der inspirierte himmlische Triumphmarsch, gespielt durch Herrn Rüetschi, Diener Christi." Wobei zu bemerken wäre, daß dieser Wörtermusskant nicht etwa die Orgel, sondern bloß die Maultrommel spielt.

h. L. in G. Der die weitesten Areise Der Schreibewahn ergreift heute die weitefien Areise — alles schmiert infolge der schlechten Beiten, nicht aber etwa, um sie bessern schlechten Seilen, nicht aber etwa, um sie bessern zu helfen, sondern um Honorar einzuheimsen. Schreiben Sie in Goltesnamen auch, aber nur nicht für den "Nebelspalter", der zu jenen gehört, die meinen, sie müßten nicht von allem haben. Wie sagte doch der greise Kermann Lingg, als er ein Hutzend Dramen, sausend Gedichte und sein Gutenbändiges Epos "Die Bölkerwanderung" geschrieben hatte?

Es ist alles einerlei: Ob wir Solianten Oder nichts geschrieben — Mur älter wird man dabei.

K. R. in B. Wenn man eben keine Martinsgans hat, sett man ein "Martini-Poulet" auf die Spelsekarte, wird sich der betreffende Herbergsvater gedacht haben.
h. M. in D. Alegander Castell, der sich be-

kanntlich um die Berkehrszentrale fo verdient gemacht und dabei auch etiliches verdient hat, ließ ein Büchlein über die Schweiz erscheinen, in dem u. a. von einer nächtlichen Schlittenfahrt mit einer

u. a. von einer nächtlichen Schilttenfahrt mit einer mpsteriösen Aorphinssin die Rede ist, "die, kaum ins Totel zurück, den jungen Aussen benötigt, weil es Frühling ist." Wenn gewisse Damen schon zur Frühlingszeit im Engadin einen jungen Aussen benötigen, was werden sie erst in den drei übrigen Jahreszeiten sür Bedürsnisse haben!

Theaterfreund in I. Der "Basler Theatertag" war allerdings gegenüber Jürich in der Alinderheit, indem sich sein Reingewinn nur auf 30,000 Fr. beläust. Dassür zeitigte der Unlaß u. a. eine famos illustrierte Sondernummer der Aational-Seitung, in der die Größen der Basler Bühne samt dem grimmigen Theaterabwart Spitteler höchst ergötzlich karlklert sind. Sogar der Theatergenossen lich karikiert sind. Gogar der Theatergenossen-schassenossen den Dr. Scherer sehlt nicht, desgleichen eine fröhliche Schnibelbank in Baseldissch. Woraus "erhelli": man mag über unsere Baslerbeppi sagen, was man will, die gemüllichen Telle ihrer Stadtchronik versiehen sie prächtig 3u organisieren.

Druck und Berlag Aktiengefellschaft Jean Frey, Burich, Dianaftr. 5/7 Telephon Gelnau 10.13

Literatur

** Der Berlag J. Gyr-Alederer in Gals hat soeben ein neues Wüchlein, betitelt "Volksmedizin" (Preis 2 Sr.) herausgegeben. Vor allem will diese Voschäre den Nachweis erbringen, daß die uralte, nun modernisserte Volksmedizin öfters zu Unrecht angegriffen wird. In Anbetracht seiner wertvollen Winke und Natschläge darf das Büchlein zur Anschaffung bestens empsohlen werden.

Gegen Voreinsendung

von Fr. 7.65 erhält jedermann bis Ende dies oder solange Vorrat fünf **hochinteres-sante**, für Mucker, Philister und Zopfbürger

in fast dreifachem Werte durch Buchversand A. Wyss, Basel 12. 2404

Frauenschutz

Sicher, angenehm, billig, so-wie Auskunft betr. hygienische Produkte durch Postfach 6303, Rue d'Italie, Genf. 2385

DAWNDN

Postfach 17503 Fusterie, GENF

+ Frauenschutz +

Millionen schöne Briefcouverts! Geschäftsformat per 1000 Fr. 6.-Briefmappen (Papeterien enthaltend 5 Couverts, 5 Bogen) p. 100 Fr. 8.—

Magazine "ZUR STADT PARIS", Aarau.

Stetig Inserieren bringt Erfolg

l'eriodenstörungen

Unfehlbare und gesetzlich einwandfreie Mittel gegen mo-natliche Verspätungen. Man wende sich an die

St. Fridolin-Apotheke Näfels 2.

Ausserdem: Frauendouchen, Irrigatoren, Neverrips, Pa-tentex, bestbewährtes Schutz-mittel, diskreter Versand. 2249

Monatsregel.

Unfehlbare und gefahrlose Mittel gegen monatl. Verspät-ungen. — Man schreibe an H. Andiauer, Apotheker, Genf, Rue de Berne. 2389

nit Reservoir, erste Qualität sand. Postfach 17787 Basel.